

Eichendorff, Joseph von: 5. (1822)

1 Nicht Träume sind's und leere Wahngesichte,
2 Was von dem Volk den Dichter unterscheidet.

3 Was er inbrünstig bildet, liebt und leidet,
4 Es ist des Lebens wahrhafte Geschichte.

5 Er fragt nicht viel, wie ihn die Menge richte,
6 Der eignen Ehr nur in der Brust vereidet;
7 Denn wo begeistert er die Blicke weidet,
8 Grüßt ihn der Weltkreis mit verwandtem Lichte.

9 Die schöne Mutter, die ihn hat geboren,
10 Den Himmel liebt er, der ihn auserkoren,
11 Läßt beide Haupt und Brust sich heiter schmücken.

12 Die Menge selbst, die herbraust, ihn zu fragen
13 Nach seinem Recht, muß den Beglückten tragen,
14 Als Element ihm bietend ihren Rücken.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59204>)